

aus dem VTG

REPORT DES VORSTANDS VTG



November 2025



AKTUELLE GESCHÄFTE UND PROJEKTE

Weiterentwicklung Finanzausgleich

Der Wirkungsbericht zum Finanzausgleich zeigte Mängel auf, was auch vom Verband Thurgauer Gemeinden kritisiert wurde. Der Kanton hatte das Thema zunächst zurückgestellt, wurde jedoch durch eine Anfrage im Grossen Rat erneut damit konfrontiert. Obwohl das Thema politisch heikel ist, fordert das DFS nun den VTG auf, bis Mitte 2026 einen mehrheitsfähigen Vorschlag zur Weiterentwicklung des Finanzausgleichs zu erarbeiten – unter der Bedingung, dass die finanzielle Belastung des Kantons nicht steigt.

Damit überträgt die Regierung die Verantwortung weitgehend an die Gemeinden, ohne sich selbst aktiv zu beteiligen.

Der VTG plant, eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe mit verschiedenen betroffenen Gemeinden zu bilden, um die vorhandenen Anpassungsmöglichkeiten des Finanzausgleichs zu prüfen und auszuschöpfen.

Anpassung des Mechanismus zur Festlegung der Normkostenbeiträge in der Pflegefinanzierung

Hintergrund

Im Kanton Thurgau wird der Mechanismus zur Berechnung der Normkostenbeiträge in der Pflegefinanzierung ab 2026 angepasst. Die Normkosten bestimmen, welchen Anteil Kanton und Gemeinden an die Pflegekosten in den Pflegeheimen leisten. Ziel ist es, die wirtschaftlich arbeitenden Pflegeheime vollständig zu finanzieren.

Bisherige Praxis

Bislang wurden die Normkosten anhand eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs der Pflegeheime festgelegt. Massgebend war der Durchschnittswert der wirtschaftlich geführten Betriebe. Dieses System führte in den vergangenen Jahren zu einer weitgehend kostendeckenden Finanzierung.

Aktuelle Herausforderungen

In den Jahren 2023 bis 2025 kam es jedoch zu deutlichen Kostensteigerungen, insbesondere durch den Wechsel auf neue Pflegeeinstufungssysteme (RAI/RUG NH Index 2016 und BESA LK 2020). Die Pflegeintensität und damit die Pflegeminuten nahmen stärker zu als erwartet, was zu einer Unterdeckung von rund zehn Millionen Franken im Jahr 2025 führte.

Diskussion um neue Modelle

Curaviva Thurgau beantragte daraufhin eine Systemänderung hin zu einer sogenannten ex-post-Abrechnung, bei der Differenzen zwischen kalkulierten und tatsächlichen Kosten rückwirkend ausgeglichen würden. Alternativ wurde eine Indexierung der Beiträge vorgeschlagen. Der Kanton und der Verband Thurgauer Gemeinden lehnten eine rückwirkende Abrechnung jedoch aus administrativen und finanzpolitischen Gründen ab.

Beschlossenes Kompromissmodell ab 2026

Als tragfähige Lösung wurde ein neues Modell verabschiedet, das ab dem 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Der Normkostenbeitrag wird künftig auf Basis des durchschnittlichen Werts pro Pflegeminute des Vorjahres berechnet und um den gewichteten Mittelwert der Unter- bzw. Überdeckungen der letzten drei Kostenjahre (2022–2024) angepasst. Dieses Vorgehen soll Schwankungen abfedern und eine Kostendeckung zwischen 97 und 100 Prozent gewährleisten.

Blick nach vorn

Ab 2028 soll auf nationaler Ebene mit EFAS ein einheitliches Tarifsysteem eingeführt werden, das auch die Pflegefinanzierung regelt. Die thurgauische Lösung schafft somit eine pragmatische Übergangsregelung, welche die tatsächliche Kostenentwicklung berücksichtigt und zugleich die finanzielle Planbarkeit für Kanton und Gemeinden sicherstellt.

Projekt Neubau KVA Thurgau

Der VTG hat in den vergangenen Wochen verschiedene Rückmeldungen von Gemeinden erhalten, die sich eine transparentere und regelmässige Information zum Projekt Neubau KVA Thurgau wünschen.

Der VTG hat diese Rückmeldungen aufgenommen und den Verantwortlichen der KVA-Thurgau in einem Schreiben übermittelt. Dabei wurde betont, dass die Zuständigkeit und Verantwortung für das Projekt beim Zweckverband KVA Thurgau liegt. Der VTG hat sich daher nicht inhaltlich in die Verbandstätigkeiten eingemischt, sondern die Anliegen der Gemeinden in Form von Hinweisen weitergegeben.

Im Schreiben wurden insbesondere folgende Punkte hervorgehoben:

- Das Bedürfnis nach klarer und regelmässiger Information über den aktuellen Projektstand und laufende Abklärungen,
- der Wunsch nach einer verständlichen Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Bezug auf Haftungsfragen,
- sowie das Anliegen nach Transparenz über die weiteren Schritte im Projektverlauf.

Der VTG ist überzeugt, dass eine offene und fortlaufende Kommunikation wesentlich zur Vertrauensbildung beiträgt und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und KVA-Thurgau stärkt.

Weiterbildungsangebot VTG

Kurse und Lehrgänge spezifisch für die öffentliche Verwaltung finden Sie auf der Website weiterkommen.ch oder bei der [VTG-Agenda](#)

RESSORT DIGITALISERUNG UND IT

Einladung zum Webinar «Digitale Signatur»

Die Digitale Signatur wird mit der Einführung von eBau zum konkreten Thema bei den Gemeinden. Der VTG bietet Unterstützung bei der Auswahl und ggf. der Beschaffung der Digitalen Signatur.

Im Webinar stellen wir Ihnen Produkte vor. Für die Gemeinden soll dies eine Entlastung bieten (nicht jede Gemeinde soll eigene Abklärungen machen müssen).

Zudem wird nachgelagert ein Factsheet zu den konkreten Produkten allen Gemeinden zusammen mit einer Umfrage mit konkreter Bedürfnisabfrage den Gemeinden zugestellt, damit eine gemeinsame Beschaffung geprüft bzw. die Preisgestaltung mit den Anbietern definitiv verhandelt werden kann.

➔ [Anmeldung zum Webinar via VTG-Website.](#)

ETG

Politische Steuerung eTG

Der Vorstand VTG hat Thomas Niederberger, Präsident VTG, in die Politische Steuerung eTG delegiert. Er übernimmt den Sitz von Gabriel Macedo, der damit ausscheidet. Ein weiterer Wechsel erfolgte bereits vor der Sommerpause. Dort wurde Christoph Zarth, Gemeindepräsident Bichelsee-Balterswil anstelle von Michael Stahl, Stadtschreiber Kreuzlingen ins die Politische Steuerung delegiert.

Der VTG dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr Engagement im Rahmen von eTG für die behördenübergreifenden Digitalisierungsvorhaben.

eBau

Sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit der Einführung von eBau wurden den zuständigen Bauverwalter/-innen zugestellt. Auf der Website des VTG sind diese ebenfalls im geschützten Gemeindebereich aufgeschaltet.

Die ersten Schulungstermine für das eBau-Portal finden im Dezember statt. Weitere Termine folgen im ersten Quartal 2026.

➔ [Anmeldung zur Schulung via VTG-Website.](#)

VERNEHMLASSUNGEN

Zum folgenden Vernehmlassungsverfahren wird der VTG eine Stellungnahme einreichen:

- Stellungnahme Landschaftskonzeption TG → Stellungnahme in Erarbeitung

Alle Stellungnahmen des VTG finden Sie laufend auf unserer Website.

INFORMATIONEN AUS DEM GROSSEN RAT

Die Totalrevision des Einführungsgesetzes zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung (EG AHVG/IVG) ist beschlossen. Somit wird das SVZ TG zu einer selbständigen Anstalt. Für die Gemeindegemeinschaften ändert sich wenig, insbesondere werden sie als Ansprechstellen für die Bevölkerung beibehalten.

Detaillierte Informationen zu den Geschäften des Grossen Rates sind abrufbar unter: www.grgeko.tg.ch

TERMINE

Die nächste Vorstandssitzung findet am 11. Dezember 2025 statt

- Tagung der Gesundheitsverantwortlichen, 18. November 2025, Weinfelden
- Tagung Leiter/-innen Einwohnerdienste, 17. März 2026
- Tagung Stadt- und Gemeindeschreibende, 30. April 2026, Güttingen
- Frühjahrstagung Gemeindevorsitzende, 4. Mai 2026, Aadorf
- Tagung Digitalisierung + IT, 27. August 2026, Sirmach
- Herbsttagung Gemeindevorsitzende, 9. September 2026, Roggwil
- Tagung Bauverwalter/-innen, 17. September 2026, Arbon
- Tagung Leiter/-innen Finanzen, 5. November 2026, Weinfelden
- Tagung Leiter/-innen Steuern, 10. November 2026,

Alle Termine finden Sie auf der Website des VTG in der Agenda zusammengefasst.

Auf der Website des VTG werden Sie laufend über aktuelle Themen informiert. Bitte beachten Sie auch die Unterlagen (Musterdokumente, Handouts Referate, usw.) im geschützten Gemeindebereich